

Das Blaue Kreuz Schweiz – Innovation in Tradition verwurzelt

Nicht nur der Verlag, sondern das ganze Blaue Kreuz ist seit der Fusion der früheren Verbände 2013 einem Wandlungsprozess unterworfen. Wir blicken zurück auf die Entwicklungen der letzten Jahre, stellen den Dachverband vor und zeigen, wohin die Reise geht.



Die Blue Cocktail Bar ist am Open-Air Lumnezia präsent mit alkoholfreien Cocktails – nur eines der vielen Präventionsangebote des Blauen Kreuzes

Blaues Kreuz der deutschen Schweiz, Blaues Kreuz Prävention und Gesundheitsförderung, Croix-Bleue romande: aus dem Zusammenschluss dieser drei Verbände entstand das Blaue Kreuz Schweiz. Ein Dachverband – ein Ansprechpartner für Partnerorganisationen und den Bund – das war das erklärte Ziel der Fusion. Dies ist geglückt. Nach einigen Jahren darf ein positives Fazit gezogen werden. Nicht nur von Partnerorganisationen wie

dem Bundesamt für Gesundheit oder der eidgenössischen Alkoholverwaltung, auch von den Mitgliederverbänden wird die Leistung des neuen Dachverbandes geschätzt. Und mit dem Schweizer Blaukreuz-Musikverband wurde an der Delegiertenversammlung 2016 sogar ein neuer Mitgliederverband aufgenommen.

Fortsetzung auf Seite 2



Liebe Leserinnen und Leser

«Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.» – Heraklit von Ephesus, griechischer Philosoph

Veränderung bestimmt unser Leben – und wird trotzdem oft als Zäsur wahrgenommen. So auch der Leitungswechsel im Verlag. Für die langjährigen Leserinnen und Leser, die engagierten Autorinnen und Autoren wie auch die Mitarbeitenden ist der Weggang von Lars Lepperhoff ein Einschnitt. Wie geht es weiter? Diese Fragen beschäftigen alle, die mit dem Verlag in Verbindung stehen.

Auch das Blaukreuz-Blatt ist von dieser Veränderung betroffen. Mit dieser Ausgabe sind erstmals neue Personen für das Verfassen zuständig: Hansruedi Seiler und Philipp Frei. Sie werden den Stab übernehmen und das Blaukreuz-Blatt in gewohnter Form weiterführen.

Beim Verlag werden die Veränderungen länger dauern. In Kürze wird Anita Stettler die Nachfolge von Lars Lepperhoff antreten. Sie hat jahrelang in Verlagen gearbeitet und bringt damit das nötige Rüstzeug mit, um die Geschichte des Blaukreuz-Verlages weiterzuschreiben. Mit neuer Feder, aber aufbauend auf dem bestehenden, reichen Fundament und unterstützt durch das Kommunikationsteam. Sie wird in dieser Ausgabe ausführlicher vorgestellt.

Das Ziel dabei ist klar: der Verlag soll – wie er es seit seiner Gründung getan hat – die Arbeit des Blauen Kreuzes mit hochwertigen Publikationen unterstützen.

Matthias Zeller, Geschäftsführer Blaues
Kreuz Schweiz, Bern



Junge Menschen engagieren sich für alkoholfreie Alternativen

Fortsetzung von Seite 1

Was aber macht der Dachverband Blaues Kreuz Schweiz? Sowohl in der Beratung, wie auch in der Prävention wurden unzählige neue Angebote entwickelt. Aus der Ortsgruppenarbeit entwickelten sich neue Angebote und auch die Beratungsarbeit hat sich stark verändert. Anbei eine Liste mit den aktuellen Angeboten:

Prävention und Gesundheitsförderung

Blue Cocktail Bar, be my angel tonight, Ferienlager, Jugendschutz, time:out, roundabout, Raumnot

Beratung, Nachsorge und Integration

Ambulante Beratung, Alkoholfreie Treffpunkte, Alcorisk – das Onlineforum, Alkohol am Arbeitsplatz, Alkohol und häusliche Gewalt, Selbsthilfe, BrockiShops

Gesellschaft und Politik

Politische Arbeit, Medienarbeit, Blaukreuz-Verlag, Kampagnen.

Diese Auflistung zeigt die Vielfältigkeit der Blaukreuz-Arbeit. Sie vermag aber nur wenig auszusagen über das, was das Blaue Kreuz bewegt. Jährlich werden hunderte von alkoholkranken begleitet und tausende Jugendliche mit Präventionsangeboten für ihr weiteres Leben zugestüst.

*Philipp Frei,
Mediensprecher Blaues Kreuz Schweiz, Bern*

Neues Leitbild

An der Delegiertenversammlung wurde ein neues Leitbild beschlossen. In monatelangen, intensiven und sehr bereichernden Diskussionen in verschiedenen Gremien wurde das Wesen und Wirken des Blauen Kreuzes in Worte gefasst. Herausgekommen ist ein Leitbild, das in kurzen Sätzen die reichhaltige Tradition und das breite Engagement des Blauen Kreuzes festhält:

Das Blaue Kreuz Schweiz ist eine Fachorganisation für Alkohol- und Suchtfragen. Seit mehr als einem Jahrhundert setzt es sich für Prävention ein und für Menschen, die von Sucht betroffen sind – Konsumierende und deren Umfeld. Um den Missbrauch von Alkohol und anderen Suchtmitteln nachhaltig zu reduzieren, engagieren sich Fachpersonen und Freiwillige in den Bereichen:

- Prävention und Gesundheitsförderung – befähigen
- Beratung, Nachsorge und Integration – begleiten
- Gesellschaft und Politik – bewegen

Das Blaue Kreuz der Schweiz ist Teil des Internationalen Blauen Kreuzes.

Vision

Das Blaue Kreuz bewegt. Wir handeln als Teil einer solidarischen Gesellschaft:

- Wir fördern die Gesundheit und befähigen zu Lebensfreude.
- Wir stärken Menschen in ihrer Entwicklung.
- Wir begleiten Suchtbetroffene und geben ihnen eine Stimme.

- Wir schaffen Öffentlichkeit für Suchtthemen.

Auftrag

- Wir setzen uns dafür ein, Alkohol- und andere Suchtprobleme zu verhindern und Leid zu lindern.
- Wir fördern die Konsum- und Lebenskompetenz – damit Menschen sich und andere nicht gefährden.
- Wir unterstützen ganzheitlich, professionell und ressourcenorientiert.
- Wir fordern in Politik und Gesellschaft Massnahmen für den Schutz von gefährdeten Personengruppen.

Werte

- Wir gründen unser Handeln auf christliche Nächstenliebe, Solidarität und Toleranz.
- Wir sehen Verzicht und Abstinenz als Ausdruck persönlicher Freiheit.
- Wir achten die Integrität und Würde jedes Menschen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Religion.
- Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Zielgruppen und an wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Innovationsstelle

Unsere Angebote sind nicht einfach zu überblicken – vor allem für Externe. Daher haben wir sie zu drei Bereichen zusammengefasst. Diese sind immer mit einem Verb beschrieben: befähigen – begleiten – bewegen. Sie beschreiben das Wesen der Blaukreuz-Arbeit, wie wir sie seit bald 140 Jahren betreiben.

Befähigen – Prävention und Gesundheitsförderung

Handeln, bevor etwas passiert. So könnte Prävention kurz umschrieben werden. Das Blaue Kreuz befähigt junge Menschen dazu, ein gesundes und erfülltes Leben zu führen. Durch eine Vielzahl von Angeboten wie die Lagerarbeit, roundabout oder die Blue Cocktail Bar können Jugendliche ihre Stärken entwickeln und einen gesunden Umgang mit Alkohol erlernen.



Begleiten – Beratung, Nachsorge und Integration

Wir stehen Menschen bei, wenn Alkohol und Sucht ein Thema sind. Mit unseren vielfältigen und kompetenten Beratungen, Nachsorgeprogrammen und Integrationsangeboten unterstützen wir Betroffene und deren Umfeld aus der Sucht.



Bewegen – Gesellschaft und Politik

Das Blaue Kreuz bewegt. Wir engagieren uns in der Politik und setzen uns für einen starken Jugendschutz und gute Unterstützungsangebote für Suchtbetroffene und deren Umfeld ein. Wir bewegen aber auch Menschen. Durch emotionale Berichte, die einen Einblick in das Leben von suchtkranken Menschen geben.



INNOVATION

Innovation war seit jeher ein Bestandteil und eine Stärke des Blauen Kreuzes. In der langen Geschichte hat unsere Organisation viele Neuerungen hervorgebracht. Einige sind auf diesen Seiten zusammengestellt. Damit hat das Blaue Kreuz einen wichtigen Beitrag für die Suchtarbeit in der Schweiz und der ganzen Welt geleistet. Darunter sind Angebote, die wir heute für selbstverständlich erachten: Betreuung von Kindern aus alkoholbelasteten Familien, Informationsbroschüren zu Suchtmitteln oder präventive Angebote für junge Menschen.

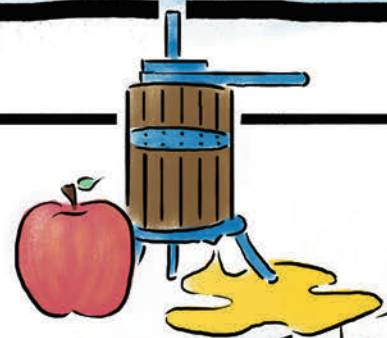
1877

Gründung des Blauen Kreuzes mit dem Ziel, alkoholabhängige Menschen zu unterstützen.

Haupttätigkeit war die direkte Unterstützung und Beratung von betroffenen Menschen. Dies war neu, meist wurden Alkohol Kranke in Anstalten verwahrt.

1908

Um den Landwirten eine Alternative zum Schnapsbrennen zu geben, reisen Blaukreuzler mit grossen Mostpressen durch das Land. Dies ist einer der Ursprünge der noch heute reichhaltigen Mostkultur in der Schweiz.



1945

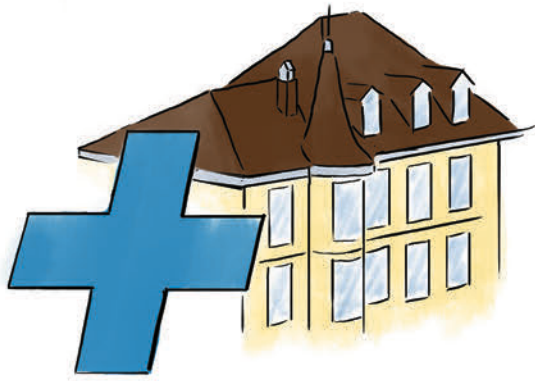
Die Schweizerische Arbeitsgruppe für Filme und Lichtbilder des Blauen Kreuzes FILBA wird gegründet. Zum ersten Mal werden Fotos und Filme für die Prävention eingesetzt.



1976

Das erste Seminar für freiwillige Suchtkrankenhelfer findet statt. Hunderte interessierte Menschen lernen, wie sie Alkoholabhängige unterstützen können. Daraus entwickelte sich das heutige Beratungsangebot.



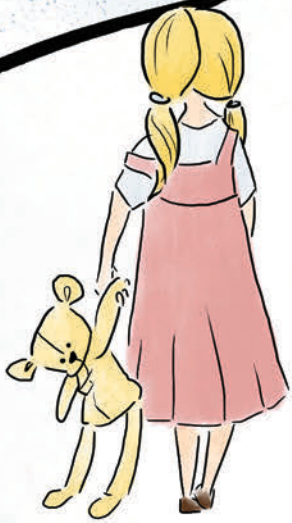


1884

Gründung des Blaukreuz-Verlags. Erstmals konnte so Informationsmaterial in grösserer Auflage gedruckt und verbreitet werden – der Vorläufer der heutigen Präventionskampagnen.

1916

Eröffnung des ersten bernischen Trinkerkindertages. Bis dahin wurde vernachlässigt, dass auch die Kinder von alkoholkranken Menschen leiden und Unterstützung brauchen.



2000

Die erste roundabout-Tanzgruppe startet und damit wird auch ein ganzheitlicherer Präventionsansatz eingeführt. Innert zehn Jahren werden es mehr als 90 Gruppen sein.



Unsere Heimgegangenen:

Graubünden

Rosa Brunner-Klaus, 88 Jahre
Käthi Schmid-Vogel, 90 Jahre
Rudolf Heusser, 89 Jahre

Herisau

Arnold Tanner, 96 Jahre

Thun

Mechthild Zürcher-Lörtscher, 82 Jahre

Jegenstorf

Marie Friedli-Bernhard, 89 Jahre

Ostermundigen

Hedwig Loretz, 89 Jahre



Blaukreuzkalender 2017

Der Blaukreuzkalender 2017 bietet eine Fülle an Informationen und Geschichten. Das ausführliche Adressverzeichnis des Blauen Kreuzes ist ein wichtiges Arbeitsinstrument. Der Blaukreuzkalender ist für Fr. 15.50 (ab 20 Ex. Fr. 14.–) direkt bei Verkäufern oder im Blaukreuz-Verlag Bern (Tel. 031 300 58 66) erhältlich.



Mittagstisch – Abendkarte – Öpfuchüechli

Zeughausgasse 41, 3011 Bern
baerenhoefli.ch

Blaukreuz- Wohnheim Felsengrund

Das Wohnheim Felsengrund, 9655 Stein SG, gehört zum Blauen Kreuz St. Gallen-Appenzell. Wir bieten Wohn- und Lebensraum für 25 Bewohnerinnen und Bewohner mit Alkoholproblemen.

Unser Angebot:

- Behagliches Wohnen in Einzelzimmern.
- Individuelle Beschäftigung und Betreuung.
- Tagesstruktur.
- Fördern eines abstinenter Lebensstils.
- Medizinische Betreuung durch Heilmarzt, Spitex und Personal.
- Freizeitaktivitäten.
- Gruppen- und Einzelgespräche.

Informationen und Auskünfte:

- Heimleitung: 071 994 19 56
- info@wohnheim-felsengrund.ch
- www.wohnheim-felsengrund.ch

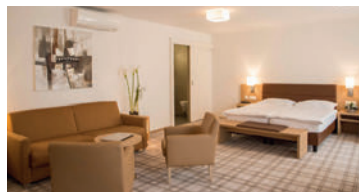


Gemütliche Atmosphäre und Gastlichkeit wird bei uns gross geschrieben. Zwei Konferenz- und Banketräume bis 200 Personen stehen für Schulungen, Konferenzen, Ausstellungen und verschiedene private Anlässe zur Verfügung.

Petersgraben 23 | CH-4051 Basel
Tel. +41 61 261 81 40 | Fax. +41 61 261 64 92
www.hotelrochat.ch | info@hotelrochat.ch

Hotel Rochat seit 1899

** Hotel mit *** Komfort.
Historisches Gebäude unter Denkmalschutz in der Basler Altstadt.
Zentrale und sehr ruhige Lage.
Nähe Universität und Kantonsspital.
80 Betten / 50 Zimmer renoviert mit *** Komfort,
Bad oder Dusche, WC, FullHD Slim & Smart TV
mit 150 internationalen Kanälen, Minibar
und high Speed Wlan Internet.



Seebüel

Hotel • Café • See

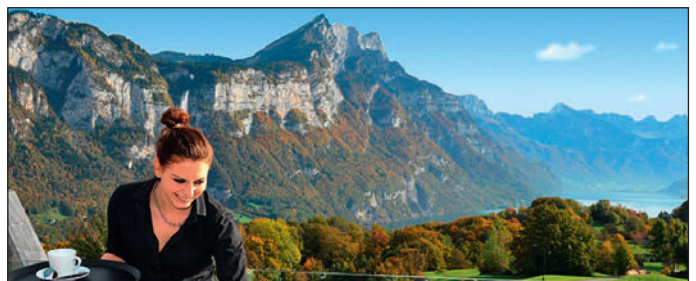
CH-7265 Davos Wolfgang
Tel. +41(0)81 410 10 20
www.seebuel.ch



Sommer und Winter in Davos:
Gastfreundschaft à discretion.

Traumhafte Natur direkt am See im Sommer – schneesicher im Winter: Ferien in der familienfreundlichen Atmosphäre des *** Hotels Seebüel sind immer ein unvergessliches Erlebnis.

- alle Zimmer Dusche/WC
- Sommer: gratis Bergbahn
- gratis Bus / WLAN
- vorzügliche Küche



Seminarhotel Lihn – hoch über dem Walensee

- Modernes Hotel für Seminare, Ferien Events und Kulturerlebnisse
- Kulinarischer Genuss im Panoramarestaurant
- Professionelle Seminarinfrastruktur
- Herzlich und sozial engagiert



Seminarhotel Lihn · 8757 Filzbach GL · 055 614 64 64 · info@lihn.ch · www.lihn.ch

Neue Mitarbeiterin für Kommunikation und Verlag beim Blauen Kreuz Schweiz

Anita Stettler, Jahrgang 1990, verfügt über einige Jahre Erfahrung in der Verlagsarbeit und dem Buchhandel. So hat sie unter anderem bei Stämpfli Verlag, bei Huber&Lang und den Stauffacher Buchhandlungen gearbeitet und dort dutzende Buchprojekte betreut.



Zudem schliesst sie in einigen Wochen an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich (HWZ) ihren Bachelor in Kommunikation ab, verfügt also auch über eine Ausbildung und Erfahrung in der Unternehmenskommunikation und im Marketing. Somit deckt sie das gesamte Profil für diese vielfältige Stelle ab. Bis Ende 2016 arbeitet Frau Stettler als On-

line Marketing Koordinatorin bei Viewfinder Center, einer Fotoschule in Zürich. Ihr Arbeitsweg verkürzt sich ab nächstem Jahr deutlich, wohnt sie doch zu Fuss lediglich wenige Minuten von unserer Geschäftsstelle entfernt.

Mit Anita Stettler übernimmt damit eine junge, qualifizierte und motivierte Person das Zepher von Lars Lepperhoff. Gemeinsam mit dem restlichen Kommunikationsteam wird sie den Verlag weiterentwickeln und auf dem bestehenden, reichen Fundament aufbauen. Sie wird die zukünftigen Verlagstätigkeiten in die gesamte Kommunikation von Blaues Kreuz Schweiz einbetten, den Vertrieb der Bücher neu organisieren und ihre Aktivitäten mit den modernsten Kommunikations- und Marketingmassnahmen verknüpfen. Bis Frau Stettler startet, übernehmen mehrere Mitarbeitende der Geschäftsstelle interimistisch die anstehenden Arbeiten.

Aus den Verbänden



Blaues Kreuz Schweiz

Blaukreuz Ferienwoche, 6. – 13.8. 2016

Als kleine Gruppe haben wir in Adelboden schöne Ferientage erlebt, ganz nach dem Lied «Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud...» (Nr. 274 im Blaukreuzliederbuch). Daraus haben wir viele der schönen Lieder gesungen. Am Sonntagmorgen besuchten wir den Gottesdienst in der Bodenkappelle. Im Anschluss überraschte der Blaukreuzverein Adelboden alle Besucher mit einem feinen Apéro. Einen besonderen Dank an Markus Müller, der den Tagen mit seinen Morgenbesinnungen guten Boden vorgelegt hat. Verschiedene Vorträge waren für Augen und Ohren Genuss. Die Ausflüge in der wundervollen Gegend bleiben in guter Erinnerung. Vielen Dank den beiden Leitern, Christian Müller und Peter Lüscher, die uns auch als Duett mit christlichen und volkstümlichen Liedern erfreuten. Im Familienhotel «Alpina» waren wir vorzüglich aufgehoben und haben die feinen Essen sehr genossen, herzlichen Dank.

Bericht: Hans Lüscher, Gontenschwil

Die Gute Nachricht

«Diese Besitzlosen, diese Fremdlinge, diese Ohnmächtigen, diese Sünder, diese Nachfolger Jesu leben mit ihm nun auch im Verzicht auf die eigene Würde, denn sie sind barmherzig. (...) Sie haben eine un widerstehliche Liebe zu den Geringen, Kranken, Elenden, zu den Erniedrigten und Vergewaltigten, zu den Unrechtleidenden und Ausgestossenen, zu allem, was sich quält und sorgt.»

Diese Worte des Theologen Dietrich Bonhoeffer begleiten mich seit Jahren. Ich finde in ihnen Trost, wenn ich wieder einmal an den vielen tragischen Schicksalen in dieser Welt zu verzweifeln drohe. Hierhin hat Gott mich gestellt. Hier soll ich wirken. Hier darf ich seine Liebe weitergeben. Das Blaue Kreuz lebt diese Aussage. Tag für Tag. Unsere Berater stehen

Menschen bei, die von vielen bereits abgeschrieben sind. Menschen, die wegen ihrer Sucht verachtet und ausgeschlossen werden. Menschen, die sich verlassen und hilflos fühlen. Ihnen begegnen wir in Menschlichkeit. Ohne sie zu verurteilen, aber im Wissen, dass für jeden Menschen eine Veränderung zum Guten hin möglich ist.

Ich wünsche uns allen, dass wir die Menschen herum mit den Augen Gottes sehen können. Er ist barmherzig, mögen auch wir es sein und lieben, statt zu verurteilen.

Philipp Frei, Verantwortlicher Kommunikation und ehemaliger Jugendarbeiter in der ev.-ref. Kirche

Impressum

BLAUES KREUZ
Verbandszeitschrift des Blauen Kreuzes Schweiz
ISSN 0006 – 4629
www.blaueskreuz.ch

Redaktion
Hansruedi Seiler, Philipp Frei

Zuschriften bitte an
Redaktion BLAUES KREUZ,
Blaukreuz-Verlag Bern
Lindenrain 5a, 3012 Bern
Telefon 031 300 58 66
Telefax 031 300 58 69
verlag@blaueskreuz.ch

**Adressänderungen, Inserate, Abonnemente,
Versand und Gratis-Probenummern**

Blaukreuz-Verlag Bern,
Lindenrain 5a, 3012 Bern
Telefon 031 300 58 66
Telefax 031 300 58 69
verlag@blaueskreuz.ch
Postkonto 30-437-0

Insertionspreise
Fr. 1.25 pro Millimeter

Druck und Layout
Brüggli Medien, 8590 Romanshorn

Abonnementspreis
Fr. 35.– jährlich, inkl. MwSt.
Insertions- und Redaktionsschluss für Nr. 6 2016:
Dienstag, 1. November 2016, erscheint fünfmal jährlich
Mitte der Monate Januar, März, Juni, August und November.
Zusätzlich erscheint zweimal jährlich
Mitte Mai und Oktober das Magazin Dialog.

AZB
3012 Bern
Adressberichtigung
melden!

Impressionen aus Burkina Faso

Hans Rüttimann war früher Generalsekretär des Internationalen Blauen Kreuzes. Dabei betreute er auch ein Mangoprojekt. Nun hat er als Pensionierter wieder Burkina Faso besucht und kann über die dortige gute Arbeit berichten. Das Blaue Kreuz in Burkina Faso hat auch neue Pläne, über die der Autor hier informiert.



Verarbeitung von Mangos durch das Blaue Kreuz in Burkina Faso.

Vor rund 30 Jahren unterstützte das Internationale Blaue Kreuz (IBK) das Croix Bleue Burkinabé bei der Einrichtung zur Produktion getrockneter Mangos. 1998 und 2000 habe ich als Verantwortlicher des IBK das Land besucht und mich vom Fortschritt überzeugen können. Auch nach meiner Pensionierung habe diese Arbeit durch den Verkauf von Mangos in der Schweiz und Spenden aus verschiedenen Quellen weiterhin unterstützt. Es wurde möglich, ein Stück Land in Saaba zu erwerben und 2013 die Produktionsstätte durch den Bau eines Hauses dorthin zu verlagern.

Nun wollte ich wieder einmal persönlich einen Eindruck gewinnen und weilte deshalb vom 28. April bis 10. Mai 2016 in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso. Mehrere Male konnte ich dabei die sorgfältige Arbeit beobachten. Am früheren Produktionsort wurde die Herstellung von Attieke (Maniokprodukt als Beilage zum Essen) aufgenommen. Auch hier sind zahlreiche Frauen für die Produktion und den

Vertrieb tätig. Einige haben übrigens alkoholranke Ehemänner.

Wasserförderung unterstützen

Es wäre sinnvoll, die beiden Produktionsstätten zusammenzulegen. Dies ist aber nur möglich, wenn in Saaba Wasser gefördert werden kann. Dafür ist ein Betrag von rund CHF 25'000.– notwendig. Ich möchte gerne über dieses Projekt in der Schweiz informieren. Für weitere Auskünfte oder persönliche Orientierung mit Bildern stehe ich gerne zur Verfügung. Es würde mich sehr freuen, wenn die Wasserförderung im Laufe des nächsten Jahres begonnen werden könnte.

Gerne liefere ich auch Sachets zu 100 g mit gedörrten Mangos zu CHF 4.–. Telefonieren oder schreiben Sie mir doch.

Bericht und Bilder: Hans Rüttimann,
Huebstrasse 5, 8545 Rickenbach ZH,
Tel. 052 337 18 92,
E-Mail: hruettimann@gmx.net